

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

I. Lage der Schule

Das Quirinus-Gymnasium liegt in der Innenstadt von Neuss. Es verfügt über eine lange Schultradition und kann auf eine über 700 Jahre alte Geschichte zurückblicken; seit 1974 ist das Quirinus-Gymnasium in städtischer Trägerschaft. Die Schule hat sich dabei von einer ehemaligen Jesuitenschule zu einem heute koedukativen und modernen Gymnasium entwickelt.

Insgesamt besuchen ca. 1000 Schülerinnen und Schüler das Quirinus-Gymnasium, das vier- bzw. fünfzünftig ausgerichtet ist. Die Klassengrößen liegen bei ca. 30 Schülerinnen und Schülern. Die Schülerschaft hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Bedingt durch gesellschaftliche Umbrüche und Veränderungen ist unsere Schülerschaft immer differenter und inhomogener geworden. Wir versuchen als Deutschfachschaft in vielfältiger Form auf diese Herausforderung zu reagieren.

II. Aufgaben der Fachgruppe

1. Aufgaben vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Quirinus-Gymnasium zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Sie weist nahezu 30 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Unterricht der Grundschule mitbringen.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Erprobungsstufe nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Erprobungsstufe die Möglichkeit gegeben, durch Förderangebote mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschklassen, auch in der Mittelstufe, beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an den Förderangeboten.

2. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Beispielschule setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozialkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle.

3. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Analyse unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur kreativen Arbeit.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende/r: Selina Piccinini und Hannah Kammler

II. Entscheidungen zum Unterricht

1.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollen.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

1.2. Klassenarbeiten

Der Lehrplan sieht die Umsetzung verschiedener Klassenarbeitstypen vor.

Für die schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der in Kapitel 2 angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden:

Typ 1: Erzählendes Schreiben

- von Erlebtem, Erdachtem erzählen
- auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen

– produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Im Lehrplan sind dies voll berücksichtigt. Die sprachliche Richtigkeit wird in jeder Arbeit extra ausgewiesen, auf die jeweiligen Schwerpunkte einer Unterrichtsreihe wird besonders viel Wert gelegt.

Außerdem ist es möglich, in jeder Jahrgangsstufe in einer Unterrichtsreihe eine **Klassenarbeitsersatzform** (Literaturmappe o.ä.) anstatt einer der oben genannten Klassenarbeitsformen zu wählen

2. Klasse 5/6 – der Unterricht in der Unterstufe:

Im ersten Halbjahr der Klasse 5 diagnostizieren wir mit Hilfe standardisierter Verfahren (z.B. Hamburger Schreibprobe) die sprachlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler. Der Bereich der sprachlichen Darstellung ist für uns von großer Bedeutung. Dies zeigt sich auch an dem Leistungsbewertungskonzept, in dem für die sprachliche Richtigkeit zur Ermittlung der Endnote eine Wertigkeit zwischen 30% und 40% gilt.

Die Schülerinnen und Schüler werden also in der Unterstufe, vor allem auch in Klasse 5 im Bereich der Orthographie gefördert.

Eine weitere wichtige Kompetenz ist **die Lesekompetenz**. Wir versuchen, Kinder für das Lesen zu begeistern, ihnen Bücher vorzustellen, diese auf Büchertischen auszulegen oder in einer Lesekiste zu sammeln. Kinder lernen vielfältig, wenn sie ihr Lieblingsbuch im Unterricht präsentieren, davon berichten und erzählen, daraus vorlesen.

Zentrale Kompetenzen, die in jeder Reihe vorkommen:

- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen
- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen
- Feedback geben und annehmen
- Mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff aus grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen

Zentrale Kompetenzen, die bei der Nutzung von Schreibprogrammen nötig sind und vermittelt werden sollen:

- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- Quellen sinngetreu wiedergeben

2.1. Unterrichtsinhalte

Bei der Gestaltung der Unterrichtsreihen ist darauf geachtet worden, dass diese sich auf das Deutschbuch aus dem Cornelsen-Verlag beziehen lassen und alle Inhaltsfelder miteinander verschränkt sind. Die sprachlichen Aspekte ließen sich natürlich auch mit anderen Inhaltsfeldern verknüpfen, auch wäre die Reihenfolge theoretisch austauschbar und die Fachlehrerin kann hier pädagogisch frei arbeiten, da Unterricht ja immer für eine konkrete Lerngruppe funktionieren muss.

Die wichtigsten inhaltlichen und sprachlichen Bereiche für die Jahrgangsstufe 5 lauten:

Erzählen, Beschreiben, Märchen, Grundlagen der Rechtschreibung (Doppelkonsonanten, Schärfung, Verlängerung, Wortfelder), Satzschlusszeichen und Zeichensetzung (wörtliche Rede, Aufzählung, ggf. Grundlagen von Nebensatzzeichensetzung), grammatische Kategorien (Wortarten, Tempus und Deklination), ein Buch vorstellen.

Die wichtigsten inhaltlichen und sprachlichen Bereiche für die Jahrgangsstufe 6 lauten:

Berichten, Sagen/Fabeln, Jugendbbuch, Lyrik, Wiederholung und Festigung der Rechtschreibung (auch Nominalisierung), Zeichensetzung/Satzarten: Adverbialsätze, Relativsätze, Inhaltssätze, grammatische Kategorien (Attribute und Adverbiale, sämtliche Wortarten)

Diese fachlichen und sprachlichen Vorgaben sind mit den Inhaltsfelder Kommunikation und Medien kombiniert worden. Der Medienkompetenzrahmen wird aufgrund des Unterrichtsbereichs „Medien“ voll umgesetzt. Vor allem in Bezug auf die geforderten Kompetenzen „Informieren und recherchieren“ und „analysieren und reflektieren“ konnten sinnstiftend mit den Inhaltsfeldern verknüpft werden.

III. Unterrichtsvorhaben der Stufen 5/6

Klasse 5:

Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 5	
Unsere neue Schule – sich und andere informieren (S. 14 – 39 in Verbindung mit 295ff)	
Klassenarbeitstyp: Typ 3 Argumentierendes Schreiben – in einem Brief, einer Mail von etwas Erlebtem erzählen und dieses beurteilen	
Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung	
<ul style="list-style-type: none">- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen- sprachliche Strukturen untersuchen- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren - zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten	
Inhaltsfeld Text:	Inhaltsfeld Sprache:
Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten – Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen	Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe – Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
<ul style="list-style-type: none">- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren	<ul style="list-style-type: none">- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen

<p>Inhaltsfeld Kommunikation:</p> <p>Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>– Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</p> <p>– Wirkung kommunikativen Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Merkmale aktiven Zuhörens nennen - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Anliegen angemessen vortragen und begründen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 	<p>Inhaltsfeld Medien:</p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden - Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen
<p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, grundlegende Regeln (Wortfamilie, ableiten etc., Groß- und Kleinschreibung, Doppelkonsonanten) 	

<p>Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 5 Es war einmal.... – Märchen untersuchen und schreiben</p>	
<p>Klassenarbeitstyp 6: produktionsorientiertes Schreiben (Märchenfortsetzung), S. 145 – 166 und 242 – 257)</p>	
<p>Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen - sinnerfassend lesen und zuhören - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen 	
<p>Inhaltsfeld Text:</p> <p>Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert 	<p>Inhaltsfeld Sprache:</p> <p>Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden - unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden - hier: Tempus (Präteritum und Bildung) - grundlegende Strukturen von Sätzen (Zeichensetzung in wörtlicher Rede) - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen

<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen 	
<p>Inhaltsfeld Kommunikation:</p> <p>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in – Wirkung kommunikativen Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale aktiven Zuhörens nennen - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Inhaltsfeld Medien:</p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p>Märchen in allen Medienvarianten</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben
<p>Sonstiges:</p> <p>Sprachliche Richtigkeit, Satzschlusszeichen, Wortarten, Präteritum, Wortschatzarbeit</p>	

Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 5
Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und Informieren (S. 41 – 56 in Verbindung mit S. 259, S. 247)

Klassenarbeitstyp: Typ 2: Informierendes Schreiben

Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung

- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- sprachliche Strukturen untersuchen
- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Inhaltsfeld Text:

Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte

Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden
- in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben
- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten
- angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen

Inhaltsfeld Sprache:

Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge
Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

- unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden,
- vor allem Präpositionen und Fälle als grundlegende Einführung
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten

<p>Inhaltsfeld Kommunikation:</p> <p>Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 	<p>Inhaltsfeld Medien:</p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Artikel auf Webseiten - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten
<p>Sonstiges:</p> <p>Präpositionen und Fälle (Einführung)</p>	

Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 5 Grute reist durch das All, um Sprachen zu erforschen (S. 263 – 270, 278)	
Klassenarbeitstyp 5: überarbeitendes Schreiben	
Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Strukturen untersuchen - Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufbereiten - Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren 	
Inhaltsfeld Text: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte <ul style="list-style-type: none"> - Zum Thema Weltall/Astronomie - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	Inhaltsfeld Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung – Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden Wiederholung - unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden Schwerpunkt: Satzglieder - Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten
Inhaltsfeld Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in – Wirkung kommunikativen Handelns <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	Inhaltsfeld Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien <ul style="list-style-type: none"> - Lückentexte, Quizformate - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben

	(informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)
Sonstiges: Schwerpunkt Satzglieder und ihre Funktion in Sachtexten	

<p>Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 5 Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen (S. 201 – S. 222 und S. 271 – 274)</p>	
<p>Klassenarbeitstyp 4a: analysierendes Schreiben – einen Sachtext analysieren</p>	
<p>Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien zielführend einsetzen - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten - Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren 	
<p>Inhaltsfeld Text:</p> <p>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte – Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen - Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen 	<p>Inhaltsfeld Sprache:</p> <p>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge – Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen hier: Zeichensetzung: einfache Nebensätze (dass/das z.B.) - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben

<p>Inhaltsfeld Kommunikation:</p> <p>Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Inhaltsfeld Medien:</p> <p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben,
<p>Sonstiges:</p> <p>Lesestrategien üben, Wortschatzarbeit/Recherche, einfache Strukturen im Hauptsatz/Nebensatz</p>	

Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 5
 Plötzlich ging das Licht aus – spannend erzählen (S. 77 – 102 (Wdh. S. 87 und S. 253 – 257 und S. 297 – 304)

Klassenarbeitstyp 1: Erzählendes Schreiben – Von Erlebtem, Erdachtem erzählen

Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung

- sinnerfassend lesen und zuhören
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen
- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten
- verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder

Inhaltsfeld Text:

Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman
 Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation – Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen
- dein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten
- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen

Inhaltsfeld Sprache:

Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
 Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung

einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,
- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen,
 - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,
 - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,
 - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen

<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen 	
<p>Inhaltsfeld Kommunikation Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache – Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	<p>Inhaltsfeld Medien</p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte - Bsp. Hörspiel erstellen - in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen) - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und - verwendete Gestaltungsmittel beschreiben
<p>Sonstiges:</p> <p>Wiederholung von Tempusformen und Zeichensetzung, Satzschlusszeichen, weitere Rechtschreibregeln (ä/äu; v/ks, Doppelvokal, Dehnungs- h)</p>	

Klasse 6

Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 6	
Wer, wo, was – berichtendes Schreiben (S. 14 – 31 in Verbindung mit S. 252 – 255)	
Klassenarbeitstyp: 2 – informierendes Schreiben	
Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - Eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten - Einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen - Sinnerfassend lesen und zuhören - In Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren 	
Inhaltsfeld Text:	Inhaltsfeld Sprache:
<p>Sachtexte unterschiedlicher Art</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden (appellieren, argumentieren, berichten..) - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und vergleichen - Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten 	<p>Wortebene: Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Flexionsformen (hier: Tempus) unterscheiden (S. 22, S. 250ff) <p>Präteritum/Plusquamperfekt, Wiederholung Tempus, Wortarten</p>
Inhaltsfeld Kommunikation:	Inhaltsfeld Medien:
<p>Kommunikationsverläufe – Gesprächsverläufe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben auch unter Nutzung eigener Notizen 	<p>Mediale Präsentationsformen: audiovisuelle Medien z.B. mündlicher Bericht von einem Unglück in einer Nachrichtensendung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten
Sonstiges:	
<ul style="list-style-type: none"> - Orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben - Wiederholung der Zeiten, Einführung des Plusquamperfekts 	

<p>Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 6 Wie hat man früher erzählt? Historische Textformen – Sage und/oder Fabel (S. 141 – 157 oder S. 179 – 203 in Verbindung mit S. 289ff)</p>	
<p>Klassenarbeitstyp: 1 – erzählendes Schreiben 1b - auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen</p>	
<p>Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	
<p>Inhaltsfeld Text:</p> <p>Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen 	<p>Inhaltsfeld Sprache :</p> <p>Satzebene: Satzreihe, Satzgefüge, Satzarten</p> <p>Orthographie: Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,
<p>Inhaltsfeld Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation z.B. in Fabeln - Wirkung kommunikativen Handelns - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer 	<p>Inhaltsfeld Medien</p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - szenisches Spiel oder Fabelbuch - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw.

<p>Gesprächsteilnehmender identifizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	<p><u>szenisches Spiel</u>) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (Fabelbuch)
<p>Sonstiges: Orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, Wiederholung und Ausschärfung von orthographischen Regeln</p>	

Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 6	
Echte Tierliebe – Argumentieren und überzeugen (S. 53 – 71 in Verbindung mit S. 276ff)	
Klassenarbeitstyp: 3 Argumentierendes Schreiben	
Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen - eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten - 	
Inhaltsfeld Text:	Inhaltsfeld Sprache:
<p>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p> <p>– Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. 	<p>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge)</p> <p>Hier: Adverbialsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen - Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen
Inhaltsfeld Kommunikation:	Inhaltsfeld Medien:
<p>Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</p> <p>– Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</p> <p>– Wirkung kommunikativen Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren, - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren 	<p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten

<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale aktiven Zuhörens nennen - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen - das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Anliegen angemessen vortragen und begründen - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten - Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln - Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen
<p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben - Erweiterung und Konkretisierung der Kommasetzung, Adverbialsätze 	

<p>Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 6</p> <p>Geheimnissen auf der Spur – was haben grammatische Phänomene mit Hieroglyphen zu tun? (S. 205 – 228; 272 – 287)</p>	
<p>Klassenarbeitstyp: 5 überarbeitendes Schreiben</p>	
<p>Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesestrategien zielführend einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen 	
<p>Inhaltsfeld Text</p> <p>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen 	<p>Inhaltsfeld Sprache</p> <p>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</p> <p>(Adverbiale und Attribute)</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen - Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten
<p>Inhaltsfeld Kommunikation</p> <p>Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache (Erklärvideos z.B.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltags – und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe <p>die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen 	<p>Inhaltsfeld Medien</p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p> <p>– Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen

	<ul style="list-style-type: none">- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen- Regeln für digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen
<p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none">- Orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben- Adverbiale und Attribute	

Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 6 Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten (S. 159 – 177)	
Klassenarbeitstyp:4a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren	
Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - Sprachliche Strukturen untersuchen - Mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten - Sinnerfassend lesen und zuhören - Texte flüssig vorlesen sowie sprachgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen 	
Inhaltsfeld Text:	Inhaltsfeld Sprache :
<p>Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung, einfache Formen der Bildlichkeit) - Ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten 	<p>Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben
Inhaltsfeld Kommunikation:	Inhaltsfeld Medien:
<p>Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache – Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in – Gestalten einer Klangcollage/ Vertonung</p> <ul style="list-style-type: none"> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 	<p>Mediale Präsentationsformen: Hörmedien, audiovisuelle Medien Ein Gedicht vertonen oder aber gestaltet mit Word bearbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Texte medial umformen (<u>Vertonung</u>/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, <u>Hörmedien</u>, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen)
Sonstiges: Orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben, sprachliche Genauigkeit	

<p>Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 6 Bücher – eine besondere Welt – ein Jugendbuch lesen (in Zusammenhang mit S. 282ff)</p>	
<p>Klassenarbeitstyp: 6 – produktionsorientiertes Schreiben (innerer Monolog z.B.) Oder freie Arbeit z.B. Lesetagebuch oder Literaturlmappe</p>	
<p>Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen - Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen - eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten 	
<p>Inhaltsfeld Text:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex-te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen 	<p>Inhaltsfeld Sprache</p> <p>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge (insbesondere: Relativsatz)</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,

<p>Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</p>	
<p>Inhaltsfeld Kommunikation</p> <p>Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation – Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen 	<p>Inhaltsfeld Medien</p> <p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien (Hörfassung, Szene drehen...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels) - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben - Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben
<p>Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orthographisch und grammatisch normgerecht schreiben - Relativsätze 	

IV. Unterrichtsvorhaben der Stufen 7/8

Die Jahrgangsstufe 7 schließt sich bei uns am QGN klar an die 5/6 an, da in der Regel ein Lehrerwechsel erst nach der 7 stattfindet und die 7. Jahrgangsstufe eine „Scharnierfunktion“ für das Arbeiten in der Mittelstufe besitzt. Analytisches Arbeiten wird stärker in den Fokus genommen und eingeführt, komplexere Texten werden im Unterricht behandelt.

Zentrale Kompetenzen, die in jeder Reihe vorkommen:

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten,
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren

2.2. Unterrichtsinhalte

Bei der Gestaltung der Unterrichtsreihen ist darauf geachtet worden, dass diese sich auf das Deutschbuch aus dem Cornelsen-Verlag beziehen lassen und alle Inhaltsfelder miteinander verschränkt sind. Die sprachlichen Aspekte ließen sich natürlich auch mit anderen Inhaltsfeldern verknüpfen, auch wäre die Reihenfolge theoretisch austauschbar und die Fachlehrerin kann hier pädagogisch frei arbeiten, da Unterricht ja immer für eine konkrete Lerngruppe funktionieren muss.

Die wichtigsten inhaltlichen und sprachlichen Bereiche für die Jahrgangsstufe 7 lauten:

Argumente ordnen und eine eigene Position zu strittigen Fragestellungen entwickeln, Werbung untersuchen (auch in Hinblick auf Berufe in der Werbung, siehe KAOA), komplexe Sachtexte lesen und verstehen, zu kurzen Erzählungen Inhaltsangaben verfassen, ein Jugendbuch lesen, Balladen kennen lernen und untersuchen, grammatische Kategorien erkennen und anwenden: Aktiv und Passiv, komplexe Nebensatzarten (alle Adverbialsätze unterscheiden; Inhaltssätze: dass-Satz, indirekter Fragesatz; Infinitivsätze), Modalität: Einführung des Konjunktiv I

Die wichtigsten inhaltlichen und sprachlichen Bereiche für die Jahrgangsstufe 8 lauten:

Diese fachlichen und sprachlichen Vorgaben sind mit den Inhaltsfelder Kommunikation und Medien kombiniert worden. Der Medienkompetenzrahmen wird aufgrund des Unterrichtsbereichs „Medien“ voll umgesetzt. Vor allem in Bezug auf die geforderten Kompetenzen „Informieren und recherchieren“ und „analysieren und reflektieren“ konnten sinnstiftend mit den Inhaltsfeldern verknüpft werden.

Klasse 7

Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 7:	
Jedem Trend hinterher? Argumentieren und überzeugen (S. 55 –73) in Verbindung mit dass - Sätzen	
Klassenarbeitstyp 3: Argumentierendes Schreiben	
Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, - fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive - fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern - eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen 	
Inhaltsfeld Text: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte	Inhaltsfeld Sprache Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung (dass-Sätze, S. 66)
<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien - relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen
Inhaltsfeld Kommunikation Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation	Inhaltsfeld Medien Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

<ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen - para- und nonverbales Verhalten deuten - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen 	<ul style="list-style-type: none"> - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten
<p>Sonstiges:</p> <p>Wiederholung Zeichensetzungsregeln und Orthographie aus Klasse 5/6</p>	

<p>Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 7</p> <p>Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten (S. 137 – 160) in Verbindung mit Groß/Kleinschreibung bei Zeitangaben S. 156 und der Bedeutung von Wörtern S: 220 – 226)</p>	
<p>Klassenarbeitstyp 4a: Einen Sachtext, einen medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</p>	
<p>Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen 	
<p>Inhaltsfeld Text: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge (hier: Balladen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen 	<p>Inhaltsfeld Sprache Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen

<ul style="list-style-type: none"> - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen 	
<p>Inhaltsfeld Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen 	<p>Inhaltsfeld Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</p> <p>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien (z.B. Hörbuchgestaltung, Comic, Kurzfilm...)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (z.B. aus einer Nachricht eine Ballade schreiben)
<p>Sonstiges: Zeichensetzung und Orthographie</p>	

Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 7	
Sachlicher Sprachgebrauch bei Experimentbeschreibungen (S. 250ff Aktiv/Passiv 242 - 250) vs. Anschaulicher Sprachgebrauch in Reportagen/ Schilderungen (S. 75 – 88 in Verbindung mit Adverbialsätzen, S. 250 – 272) - Wirkung von Textformen und Sprachformen (S 227 – 231)	
Klassenarbeitstyp 5: überarbeitendes Schreiben	
Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen 	
<p>Inhaltsfeld Text:</p> <p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation – Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden - und in ihrem Zusammenwirken aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen und erläutern 	<p>Inhaltsfeld Sprache</p> <p>Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne – Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,

	<ul style="list-style-type: none"> - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen - Die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben
<p>Inhaltsfeld Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten – Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p>	<p>Inhaltsfeld Medien</p> <p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen (z.B. beim Schreiben von Reportagen, bei der Darstellung von Experimenten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen
<p>Sonstiges:</p>	

<p>Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 7 Unterhaltsamens und Lehrreiches – alte und neue Erzählungen (S. 91 – 111) in Verbindung mit Konjunktiv I (S. 110 und 337)</p>	
<p>Klassenarbeitstyp 2: auf der Basis von Material einen informativen Text verfassen (eine Inhaltsangabe schreiben)</p>	
<p>Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen - Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen 	
<p>Inhaltsfeld Text:</p> <p>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge (hier. Kurze Erzählungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen 	<p>Inhaltsfeld Sprache</p> <p>-Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel -Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)
<p>Inhaltsfeld Kommunikation</p> <p>Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</p>	<p>Inhaltsfeld Medien</p> <p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</p>

	<ul style="list-style-type: none">- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen
Sonstiges:	

Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 7

Werbung - Sachtexte und Medien untersuchen (S. 181 – 206) in Verbindung mit Infinitivsätzen, Wiederholung Wortarten (S. 234 – 240)

Klassenarbeitstyp 4b – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. anschließend bewerten

Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten Präsentationsmedien funktional einsetzen

Inhaltsfeld Text:

Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte

- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern,
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern,
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen

Inhaltsfeld Sprache

-Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung

-Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung),
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern,

<ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen 	
<p>Inhaltsfeld Kommunikation Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</p>	<p>Inhaltsfeld Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> -Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien -Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) – Werbung in unterschiedlichen Medien <ul style="list-style-type: none"> - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, - den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online- Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, - ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen - Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren,
<p>Sonstiges:</p>	

Thema der Unterrichtsreihe/Klassenstufe 7 Sich in einem Buch verlieren - Jugendromane lesen und verstehen	
Klassenarbeitstyp 6 : produktionsorientiert zu Texten schreiben oder ERSATZFORM	
Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen - schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, - sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen - in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren - die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen - die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden 	
Inhaltsfeld Text: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge (hier: Ganzschrift)	Inhaltsfeld Sprache Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne – Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, 	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge,

<ul style="list-style-type: none"> - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln 	<p>Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen</p>
<p>Inhaltsfeld Kommunikation</p> <p>Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen 	<p>Inhaltsfeld Medien</p> <p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), z.B. Rezension schreiben - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (z.B. Diskussionen in verschiedenen Medien, die Themen aus dem Jugendroman betreffen) - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-

	Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten
Sonstiges:	

V. Unterrichtsvorhaben der Stufen 9/10

VI. Grundsätze der fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 4.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 5.) Der Medienkompetenzrahmen wird aufgrund des Unterrichtsbereichs „Medien“ voll umgesetzt. Vor allem in Bezug auf die geforderten Kompetenzen „Informieren und recherchieren“ und „analysieren und reflektieren“ leistet der Deutschunterricht einen wertvollen Beitrag zur Medienerziehung unserer Schülerinnen und Schüler.

Fachliche Grundsätze:

- 6.) Der Deutschunterricht stärkt die Entwicklung einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte, die Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie sowie die Ausbildung von Fantasie.
- 7.) Das Fach Deutsch fördert die Entwicklung textlicher und sprachlicher Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Textverstehenskompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der funktionalen und sprachnormgerechten mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Zu den Schlüsselqualifikationen zählen auch der reflektierte und kritische Umgang mit Sachtexten und digitalen Medien sowie die Beurteilung der Informationsdarbietung und der Wirklichkeitsvermittlung durch Medien.
- 8.) Der Deutschunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen unterschiedlicher Inhaltsfelder.
- 9.) Das Fach Deutsch fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 10.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen sind zentrale Aspekte des Deutschunterrichts, insbesondere in der Auseinandersetzung mit literarischen und sonstigen medialen Texten.